

KölnSkulptur 1

Zeitgenössische Bildhauer im Skulpturenpark Köln

Hrsg. von der Gesellschaft der Freunde des Skulpturenparks Köln e.V.

Wienand Verlag Köln 1997

Haben Sie schon einmal den Skulpturenpark besucht? Begrenzt von der Zoobrücke, dem Konrad-Adenauer-Ufer, der Elsa-Brandström-Straße und der Riehler Straße erstreckt sich eine Parkanlage, in der nicht Osterglocken und Ginster, sondern Kunst im Mittelpunkt steht. Von Eleonore und Michael Stoffel initiiert, konnte die erste Ausstellung „KölnSkulptur 1“ im November 1997 eröffnet werden. Mittlerweile läuft die neunte.

Wir erinnern an die erste, zu der eine Publikation erschien, die einen Überblick über die Entstehung des Parks und über die Bildhauerkunst im 20. Jahrhundert gibt. Außerdem ist sie eine Einführung und ein Begleiter zu den Kunstwerken und Künstlern der Ausstellung. Artikel informieren ausführlich über Werdegang und Wirken des Künstlers und die Bedeutung seiner Skulptur. Am Ende des Textes folgen biographische Daten und Literaturhinweise.

Betrachten Sie doch einmal im Katalog die von Rosemarie Trockel geschaffene zwergenähnliche Gestalt. Sie lag auf einem kleinen Hügel auf dem Rücken und ließ sich weder durch strahlende Sonne noch durch heftigen Regen aus der Ruhe bringen. Leider ist diese originelle Skulptur in der Realität nicht mehr zu bewundern. Neben vielen neuen Werken, zu denen ebenfalls in der Bibliothek Kataloge vorliegen, gibt es jedoch eines, das seit 22 Jahren in einem der vielen Bäume des Parks hängt und auf die Geräusche der Umgebung achtet: Das „Ohr“ von Bogomir Ecker.